

Pilgern im Alltag ...

Ein Weg zu einer *lebensverändernden* Gottesbeziehung

Pilgern *im Alltag*? Ist das nicht ein Widerspruch? Pilgern ist doch eigentlich ein Aufbrechen und Verlassen des Alltags. Oder gibt es etwa doch eine innere Wechselwirkung in den Alltag hinein? Meine Erfahrung sagt mir, dass dem so ist: **Pilgern ist eine geistliche Übung. Deren Ziel ist es, den „Spirit“ oder „Esprit“ im Alltäglichen zu verändern.**

Das wäre uns allen bewusster, wenn wir das Pilgern nicht so verkürzen würden: der Sehnsucht folgen – aufbrechen und loslassen – unterwegs sein – das Ziel erreichen.

Aber wer gönnt es sich, wirklich Aufmerksamkeit, Zeit und Energie auf das *Heimkehren* zu verwenden? Das bedeutet den ganzen Hinweg auch wieder heimzugehen und dabei zu klären, was trägt und was sich zu Hause bewähren könnte.

Pilgern *im Alltag* ... **erleichtert und ermöglicht eine persönliche Gottesbeziehung.**

Für den „Wanderer“, der sich auf geistliche Fragen einlässt, wird jeder bewusst gegangene Weg im Alltag mit seinem Auf und Ab, seinem Hin und Her zum Symbol des Lebensweges mit den gründenden Fragen: Was ist das Ziel in eines Lebens? Was trägt mich und von welcher Kraft zur anderen gehe ich? Wo ist mir Gott in meinem Leben begegnet?

Die Gegebenheiten bei diesem Pilgern schärfen die Wahrnehmung für das oft so stille Wirken Gottes in allen Dingen. Und daraus erwächst die Gewissheit: auch mein Lebensweg war und ist tatsächlich ein Weg mit Gott!

Eine Erfahrung dazu:

„Ich spüre Veränderung in meinem (Berufs-)Alltag. Ich bin gelassener gegenüber den Anforderungen und bei Problemen, die mein Kollege zunehmend macht, sage ich mir: Kann das einen Pilger erschüttern? Ich werde nachsichtiger mit

mir und anderen. Und ich feiere Gottesdienste anders ...“

Meiner Erfahrung nach ist beim Pilgern *im Alltag* für die Spiritualität des Alltags folgendes zu lernen:

- **In der Gegenwart leben** (Schritt für Schritt)
- die Kunst der **Verlangsamung** üben
- **weniger ist mehr** (was brauche ich wirklich zum Leben?)
- **Freude an den kleinen Dingen**
- **anderer Umgang mit Menschen** (angstfrei, kontaktfreudig, aufgeschlossen, hilfreich)
- **Heilung** (beginnt durch liebevolle Achtsamkeit mit sich selbst)

Pilgern *im Alltag* ist – wie gesagt – eine geistliche Übung und verändert Wahrnehmung, Einstellungen und Verhalten – oft langsam, aber doch nachhaltig, weil sie befähigt, überall und ständig das gute, segensreiche Wirken Gottes wahrzunehmen.

Das Ziel des Pilgerns ist nicht das unermüdliche Unterwegssein, sondern die lebensverändernde Gottesbeziehung *im Alltag*.

Konkret bedeutet Pilgern *im Alltag*:

- ein Weg vom September bis Mai
- ein wöchentlicher Impuls mit einer Bibelstelle, Bildern und Texten
- tägliche Gebetszeit (ca. 25 Min.)
- Tagesrückblick (ca. 5-10 Min.)
- fünf gemeinsamen Treffen

Außerdem besteht das Angebot zum begleitenden Gespräch.

Termine und Ort:

Gemeindehaus St. Marien
Friedenstr. 8, Lüneburg

So	15.9.	Info-Abend <u>19-20 h!</u>
Mo	30.09.	1. Abend
Die	19.11.	2. Abend
Mi	15.01.	3. Abend
Do	20.03.	4. Abend
So	04.05.	Abschluss

jeweils 20.00-22.00 h

Kosten:

30,- € (15 € Material & 15 € Spende für ein Hilfsprojekt)

Pilgern im Alltag

Ein Weg zu einer lebensverändernden Gottesbeziehung



von September 2013 bis
Mai 2014
St. Marien Lüneburg

Anmeldung und Information:

Diakon Martin Blankenburg
Pfarramt St. Marien
21335 Lüneburg
Tel.: 04131/760984
E-Mail: martin.blankenburg@gmx.net

Anmeldung für Pilgern im Alltag:

Nachname: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtstag: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf _____

Unterschrift: _____

Für eine Teilnahme am Pilgern im Alltag ist der Einführungsabend am 15.9. Voraussetzung. Anmeldungen sind auch am Ende dieses Abends noch möglich.